

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH Barleben

1. Grundsätze der Lageberichterstattung

Der Geschäftsführer hat den Lagebericht für das Geschäftsjahr erstellt. Dieser enthält Ausführungen zum Geschäftsverlauf 2019 und zur Lage der Gesellschaft. Hierbei wurden die für eine Lagebeurteilung wesentlichen Tatsachen und Entwicklungen hervorgehoben sowie eine Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft vorgenommen.

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume gegeben sind. Die Darstellung soll plausibel und zutreffend sein.

2. Grundlagen des Unternehmens

Das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg ist seit seiner Gründung im Mai 1991 und dem nachfolgenden Aufbau seiner zwei Standorte in Barleben und Magdeburg eine wichtige Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geworden. Das IGZ Magdeburg gibt hauptsächlich technologisch- und serviceorientierten Unternehmen und Niederlassungen ein gewerbliches Domizil von der Gründung und Etablierung bis einschließlich ggf. einsetzender unternehmerischer Wachstumsphasen. Der bestehende Branchenmix der Mieter sowie die unmittelbare Verbindung zur Wissenschaft und Qualifizierung hat das IGZ auch zu einem Ort des Wissensaufbaus und Informationsaustausches werden lassen. Die fortwährend hohe Vermietungsquote und große Anzahl von Fachveranstaltungen im Jahr belegen dies.

Das Hauptaugenmerk des IGZ Magdeburg besteht dabei in der branchenübergreifenden Umsetzung unternehmerischer Aktivitäten durch kleine und mittlere Unternehmen, in der Begleitung innovativer Firmen im Wachstumsprozess sowie in der Unterstützung von Existenzgründerinnen und -gründern. Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur in Form von Büroräumen, Werkstatt- und Produktionsflächen dienen insbesondere auch die Kooperationsbeziehungen des IGZ Magdeburg zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu externen Unternehmen unterschiedlicher Branchen, zu fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu Kammern und Verbänden sowie zu den politischen Entscheidungsgremien dem Erreichen dieser Zielsetzung. Dabei wird zunehmend auch eine Vermittlung überregionaler Kooperationsbeziehungen in neuen Themenfeldern angestrebt. Die inhaltlichen Schwerpunkte im Zentrum liegen in:

- Technologie- und Verfahrensentwicklungen im Bereich der Automobilzulieferindustrie,
- Produkte und Dienstleistungen im Maschinenbau- und Sondermaschinenbau sowie
- Einführungen in die Zukunftsfelder Mobilität und alternative Energietechnologien.

Maßgeblich im Rahmen dieser Schwerpunkte werden die Potentiale geschaffen, welche weitere Unternehmen und Entwicklungseinrichtungen anziehen, um eine entsprechende kooperative Arbeit zu fördern. Die bereits aufgebaute Wirtschaftsstruktur mit Unternehmen aus industrienaher Forschung, technologieorientierten Unternehmen, gewerblich produzierenden Betrieben, produktnahen / allgemeinen Dienstleistern und Freelancern sichert dabei Synergien sowie Vorteile im logistischen und infrastrukturellen Bereich.

Neben der Vermarktung der beschriebenen Gewerbeflächen steht folglich die Umsetzung von Wissens- und Technologie-Transferleistungen im Mittelpunkt der Arbeit des Zentrummanagements. Beide Tätigkeitsschwerpunkte stellen eine wirkungsvolle Hilfe für junge und auch für etablierte technologieorientierte Unternehmen dar. Die Unterstützungsmaßnahmen bei der wirtschaftlichen Realisierung beziehen sich u. a. auf:

- eine hohe Flexibilität beim Ausbau und beim Gestalten der Nutzerflächen,
- umfangreiche Beratungs- und Betreuungsleistungen,
- leistungsfähige Kommunikationsinfrastrukturen und Serviceeinrichtungen sowie
- eine konzeptionelle Vorbereitung zukünftiger landesspezifischer Wirtschaftsthemen.

Mit den gegebenen technologischen Herausforderungen der Energietechnik, des Maschinenbaus und der Mobilität stellt sich das IGZ Magdeburg auch dem wirtschaftlichen Strukturwandel und den damit verbundenen Transformationsprozessen. Als wirtschaftsfördernde Unterstützungsleistung werden in der Zukunft hierzu auch eigene Angebote fachgerechter Kooperations- und Innovationsbegleitung für Entwicklungsverbände zwischen Wissenschaft und Wirtschaft angestrebt.

Nicht zuletzt versteht sich das IGZ Magdeburg mit seinen Tagungs- und Kongressräumen sowie den Aktionsflächen für Ausstellungen u. ä. auch als ein Servicezentrum des Wissensaufbaus und des Informationsaustausches für die Region.

Der Werdegang des Innovations- und Gründerzentrums macht deutlich, dass sich das IGZ Magdeburg zu einem Wirtschaftsfaktor mit hohem Potential für unternehmerische Ansiedlungen entwickelt hat. Vorwiegend werden innovative und nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen.

Gesellschafter

Die Gesellschafterliste der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH stellt sich unverändert zum Vorjahr wie folgt dar:

- | | |
|---|--------|
| • Landeshauptstadt Magdeburg | 30,0 % |
| • Industrie- und Handelskammer Magdeburg | 25,2 % |
| • Stadtsparkasse Magdeburg | 25,2 % |
| • Gemeinde Barleben | 10,0 % |
| • Otto-von-Guericke Universität Magdeburg | 9,6 % |

Personal

Die IGZ Magdeburg beschäftigte durchschnittlich 2019 neben der Geschäftsführung fünf Mitarbeitende.

Beteiligungen

Die IGZ Magdeburg GmbH hält mit einer Stammeinlage von 2.600,00 EUR eine anteilige Beteiligung an der Betreiber-Gesellschaft „Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH“ mit Sitz in Magdeburg in Höhe von 9,92 %.

Jahresabschluss 2019 und Abschlussprüfer

Die Gesellschaft wird vom Steuerbüro Anochin, Roters & Kollegen in Magdeburg beraten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2019 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG aus Erfurt geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von Unternehmensansiedlungen im Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg mit Ingenieurdienstleistungscharakter und hochqualifizierten Arbeitsplätzen unterschiedlicher Branchen, aber auch von der Ausgründung eines stark gewachsenen, ehemaligen Start-ups in einen eigenen Firmenstandort. Die Schulungen spezifischer Interessensgruppen u. a. für Existenzgründungen am Standort in Magdeburg sowie die Aktivitäten zur Verbesserung des Gründerklimas und der Unternehmerkultur in unserer Region wurden auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Hinsichtlich der Begleitung des Strukturwandels in der Mobilität und des klimagerechten Einsatzes von Energie wurden die Kooperationsbemühungen mit regionalen Clustern und spezifischen überregionalen Fachverbänden mit dem Ziel verstärkt, in den kommenden Jahren hierzu zunehmend in der Innovationsbegleitung unterstützend tätig zu sein. Die Schwerpunkte der Arbeit des IGZ Magdeburg waren:

- Vermarktung der gewerblichen Infrastruktur an Gründer u. bestehende Unternehmen,
- Qualifizierung von Existenzgründungen und Netzwerkbildung für Gründende,
- Fachbegleitung eines Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- Projektanbahnung und Kooperationsvermittlung zu Netzwerken und Clustern,
- Marketingaktivitäten für den regionalen Wirtschaftsraum und
- Mitwirkung bei regionalen Wirtschaftsfördermaßnahmen.

Auf einer Fläche von ca. 25.000 m² arbeiteten im Jahr 2019 an den Standorten Magdeburg und Barleben zusammengefasst etwa 85 Unternehmen, welche ca. 440 Arbeitsplätze vorhielten. Die Auslastung des Innovations- und Gründerzentrums Magdeburg konnte folglich im Mittel des Jahres 2019 mit ca. 91,4 % vermieteter Gewerbeflächen auf dem erreichten Vorjahresendniveau gehalten werden.

Zudem wurde im Jahr 2019 das IGZ Magdeburg erneut mit über 200 allgemeinen und unternehmensbezogenen Seminaren, Workshops, Konferenzen und Großveranstaltungen als eine zentrale Informations- und Kommunikationsplattform genutzt. Die Themen erstreckten sich von ausgewählten Aspekten der voranschreitenden industriellen Transformation, über Logistik, Marketing, Gründungsgeschehen bis hin zu spezifischen Fachveranstaltungen der Mieter und Externen.

In Trägerschaft des IGZ Magdeburg wurde die Existenzgründerqualifizierung für die Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage einer Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt auch im Jahr 2019 fortgeführt.

Weiterhin war das IGZ Magdeburg auch im Jahr 2019 ein aktiver Partner der Strategieguppe des Netzwerkes „Gründerstadt Magdeburg“ mit seinem zentralen Gründerwettbewerb „otto zahlt deine rechnung“. Sie hat sich aktiv an der „Gründerwoche Deutschland“ beteiligt und richtete unter der Federführung der Landeshauptstadt Magdeburg den regelmäßig stattfindenden Gründerstammtisch in ihren Räumlichkeiten aus.

Neben diesen Aktivitäten war das IGZ Magdeburg auch an ehrenamtlichen Arbeiten des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens beteiligt. Dazu zählt u. a. die Mitgliedschaft der Geschäftsführung in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Magdeburg sowie die aktive Mitwirkung in den Ausschüssen „Industrie“, „Digitale Wirtschaft“ und „Sachverständigenwesen“ im Sinne einer fortzusetzenden Innovationsförderung und -begleitung. Ergänzend sind auch folgende weiterführende Aktivitäten aufzuzählen:

- Mitwirkung bei der Aktion „Freiwilligenpass“ der Landeshauptstadt Magdeburg,
- Mitgliedschaft im Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V. und
- in der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Magdeburg e.V. sowie
- Fördermitgliedschaft im Verein Deutscher Ingenieure e.V.

3.2. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 1.820 (V: 1.689) TEUR erzielt. Dabei entfallen 1.749 (V: 1.658) TEUR der Umsätze auf die Vermietung von dauerhaften Nutzungsflächen, wobei davon unverändert ca. 83,5 (V: 83,5) % der Umsätze dem Standort in Barleben zu zurechnen sind.

Erlöse aus Umsätzen und Erträgen für Service-, Beratungs- und Projektleistungen wurden im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von zusammen 143 (V: 174) TEUR erwirtschaftet.

Die Gesellschaft weist für das abgelaufene Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag 31.12.2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 115.413,21 EUR aus. Er resultiert aus weiter auf gutem Niveau liegenden Einnahmen im Mietgeschäft auf Grund einer anhaltend stabilen Vermietungsquote, aus Umsätzen im Servicegeschäft sowie aus Einnahmen als Maßnahmeträger für Existenzgründerqualifizierungen der Stadt Magdeburg.

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Gesellschafter.

3.3. Finanzlage

Die liquiden Mittel am Bilanzstichtag zum 31.12.2019 haben sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 112 TEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Jahresvergleich um circa 55 TEUR gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und einem Gesellschafter konnten ebenso auf Grund der planmäßigen Tilgung der Kredite gesenkt werden.

Die Finanzlage der Gesellschaft ergibt sich aus den finanziellen Verpflichtungen gegenüber Banken und Leasingverpflichtungen.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden erfolgsneutral vereinnahmt und in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Die Auflösungen werden über die Nutzungsdauer der einzelnen bezuschussten Anlagengüter vorgenommen.

3.4. Vermögenslage

Die IGZ Magdeburg GmbH hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 ein weiter gestiegenes positives buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von ca. 218 (V: 103) TEUR.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert davon geprägt, dass der Anteil des Sachanlagevermögens hohe 88,5 (V: 87,8) % an der Bilanzsumme in Höhe von 6.662 (V: 7.788) TEUR beträgt.

Das Anlagevermögen in Höhe von 5.902 (V: 6.841) TEUR wird zum 31.12.2019 durch das Eigenkapital und die Sonderposten insgesamt in Höhe von 4.518 (V: 5.144) TEUR sowie durch mittel- und langfristige Finanzschulden von 1.616 (V: 1.907) TEUR vollständig finanziert.

Aufgrund der umfangreichen Bezuschussung zu den Investitionen und den in den Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach dem Fördergebietgesetz, die ihren Niederschlag in den Sonderposten in Höhe von 4.300 (V: 5.041) TEUR finden, bestehen in den Sachanlagen nach wie vor stille Reserven.

3.5. Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die Gesamtlage der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH kann weiterhin als gut bezeichnet werden. Die Umsätze und Einnahmen wurden auf einem hohen Niveau vergleichbar zum Vorjahr gehalten. Die Gesellschaft weist ein gesteigertes positives buchmäßiges Eigenkapital aus. Die Liquiditätssituation hat sich zudem leicht verbessert.

Die Auswirkungen einer erneuten Ausgründung eines großflächigen Mieters, der cybertrading GmbH, und zweier weiterer langjähriger Mieter aus dem IGZ Magdeburg am Standort Barleben in den Technologiepark Ostfalen im Jahr 2019 konnten zeitgleich mit dem Auszug zu großen Teilen kompensiert werden. Dies wurde möglich, weil Bestandsmieter sich erweitert haben und neue Mieter teils zunächst andere Räumlichkeiten mit geringerer Fläche angemietet hatten und mit dem Auszug der Vormieter erst ihre angestrebten Räumlichkeiten bezogen haben.

Neben dem beschriebenen Vermietungsgeschäft besteht die Kernaufgabe der Gesellschaft auch in der Realisierung von Unterstützungsmaßnahmen für innovative Unternehmensgründer und technologieorientierte klein- und mittelständige Unternehmer in der Wachstumsphase. Sowohl die Bewältigung des Strukturwandels in etablierten Branchen, wie er z. B. in der automotiven Zulieferindustrie stattfindet, als auch die Umsetzung neuer Konzepte in Zukunftsfeldern alternativer Energietechnologien erfordern einen für die Unternehmen weiterhin zu verstärkenden Zugang an Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Folglich wird durch das IGZ Magdeburg eine enge Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und anderen Forschungs- und Hochschuleinrichtungen fortgesetzt.

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt fördert die Qualifizierung von Existenzgründerinnen und -gründern. In den Jahren 2008 bis 2019 konnte das IGZ Magdeburg als Maßnahmeträger der Stadt Magdeburg insgesamt 574 zu Qualifizierende für eine solche Weiterbildung akquirieren und in speziell ausgerichteten Vor- und Nachgründungskursen schulen. Zur Fortsetzung dieser Aktivitäten wurde im Jahr 2019 bereits das achte Vorhaben im Förderprogramm ego.WISSEN beantragt und bewilligt. Die vormals bereits berichtete Vergabeprüfung der öffentlich ausgeschriebenen Leistungen für Bildungsträger im siebten Projekt mit erneuten Beanstandungen, welche Sanktionen in der Fördermittelvergabe von 10 % der betroffenen Kosten nach sich ziehen könnten, sind zum Berichtszeitpunkt noch nicht mit einer abschließenden Vergabeprüfung entschieden.

Hinsichtlich der in vorherigen Lageberichten bereits erwarteten, zunehmend höheren Instandhaltungskosten - insbesondere am IGZ-Standort in Barleben - ist auszuführen, dass im Jahr 2019 eine vollständig überarbeitete und erweiterte Brandmeldeanlage sowie die Sanierung der Sicherheitsbeleuchtung innerhalb der beiden Gebäude am Standort Barleben abgeschlossen wurde. Zum Berichtszeitpunkt konzentrieren sich die Arbeiten auf erhöhte sicherheitsrelevante Instandhaltungen u. a. an Fahrstühlen sowie die Sanierung der Heizungssteuerung im Haus 2. Die Anstrengungen der Gesellschaft zur Modernisierung werden weiterhin verstärkt.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1. Prognose

Die bisherige wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2020 zeigt auf, dass die im Wirtschaftsplan enthaltenen Umsätze bezüglich der Mieteinnahmen und der Betriebskostenumlage als weiter realistisch einzuschätzen sind. Unsicherheiten bestehen zum Berichtszeitpunkt insbesondere im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und deren rezessiven Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die sich auch im Miet- und Innovationsgeschäft entsprechend ausprägen kann.

Zum Berichtszeitpunkt wird jedoch derzeit noch davon ausgegangen, dass das im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 kalkulierte Jahresergebnis erreicht und ggf. sogar noch leicht verbessert werden kann. Der Abschnitt 4.2 ist jedoch diesbezüglich zu beachten.

Für die Folgejahre wird - auch wenn die Aufwendungen für Instandhaltung und Sanierung zunehmend steigen werden - mittelfristig von einer positiven Entwicklung des Jahresergebnisses ausgegangen, wobei darüber hinaus das langfristige finanztechnische Ziel im stetigen Zufluss von Liquidität für die Gesellschaft bei gleichzeitiger planmäßiger Tilgung der bestehenden Kredite besteht. Die im nachfolgenden Abschnitt beschriebenen Risiken sind dabei zu beachten.

4.2. Risiken

Das Risikomanagement wird von der Geschäftsführung wahrgenommen. Durch die ständige Prüfung der Abläufe werden betriebswirtschaftliche Erkenntnisse gewonnen und umgesetzt. Dadurch ist die frühzeitige Erkennung von Risiken sichergestellt und Maßnahmen zur Vermeidung und Begrenzung können eingeleitet werden. Die Risiken der Gesellschaft werden in Betriebsrisiken, Finanzrisiken, Personalrisiken und insbesondere auch in Marktrisiken gesehen.

Auch wenn das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg die Aufgabe hat, den Gründern und kleinen innovativen Unternehmen aktive Unterstützungsleistungen anzubieten, um diese beim unternehmerischen Wachsen zu begleiten, birgt eine erfolgreiche Ausgründung insbesondere der bereits größeren Unternehmen von einer Miete im Innovations- und Gründerzentrum in einen eigenen Firmenstandort für das IGZ Magdeburg selbst Risiken in Form von Einnahmeverlusten. Solche großflächigen Auszüge konnten bisher relativ zügig kompensiert werden. Im Fall der Ausgründungen im Jahr 2019 konnte im Vorfeld dieser Ereignisse mittels verstärkter Akquise das Ziel weitgehend erreicht werden, die mit den Auszügen verbundenen Belastungen für die Gesellschaft noch schneller - maßgeblich bereits innerjährig - abzufangen.

Neu hinzugekommen sind mit der Corona-Pandemie verbundene gesundheitliche und wirtschaftliche Risiken während des Betriebs des Innovations- und Gründerzentrums. Die gesundheitlichen Risiken bestehen in den öffentlich zugänglichen Gebäuden mit einer Vielzahl von Büro-, Werkstatt- und Produktionsarbeitsplätzen, mit Toiletten, Fahrstühlen, Beratungsräumen, innen liegenden Verkehrsflächen etc. Zur Reduzierung der aktuellen gesundheitlichen Risiken wurden daher zahlreiche Maßnahmen ergriffen und ein Hygienekonzept des IGZ Magdeburg für den eingeschränkten Betrieb der Seminar- und Veranstaltungsbereiche erstellt. Die damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken ergeben sich durch potentielle Quarantänemaßnahmen sowie einen möglichen erneuten Shutdown beim Ansteigen von Neuinfektionen und dessen Folgen mit einer allgemeinen rezessiven Wirtschaftsentwicklung.

Die allgemeine volkswirtschaftliche Entwicklung mit einem Strukturwandel einzelner Branchen und die ggf. damit teilweise verbundenen rezessiven Phasen wirken sich auch auf die Vermarktung von Gewerbeflächen aus. Insofern bestehen Risiken hinsichtlich Mietausfalls und bei der Akquise vertraglicher Neuabschlüsse. Um diesen Risiken in Teilen entgegen wirken zu können, ist die Attraktivität der Standorte zu erhalten und auszubauen. Dazu gehört auch die Kooperationsunterstützung und Innovationsbegleitung konsequent fortzusetzen.

Vormals benannte Risiken hinsichtlich verstärkter Umbaumaßnahmen für Neuvermietungen und erhöhte Maßnahmen der Instandhaltungen bestehen grundsätzlich weiter. Die Risiken werden eingegrenzt durch eine Analyse und schrittweise Realisierung erforderlicher Erhaltungsmaßnahmen.

Ein wesentliches Risiko besteht nach wie vor im Vertragsverhältnis bezüglich des Pachtvertrags und der Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband Technologiepark Ostfalen. Dabei ist aus Sicht der Geschäftsleitung des IGZ Magdeburg u. a. auch strittig, ob der ursprüngliche Regelungsgedanke der Verträge mit der Auslegung und Interpretation des Vertragswerkes übereinstimmt und so dem Zweck der Gesellschaften und der vereinbarten Verträge dient sowie dabei einen erforderlichen wirtschaftlichen Betrieb des gepachteten Gebäudes im Grunde nach zulässt. Es wurden verschiedene Maßnahmen, wie eine rechtliche Einschätzung durch einen externen Rechtsanwalt sowie Vorschläge zu vertraglichen Anpassungen und Neufassungen, angestrengt. Zum Berichtszeitpunkt hat der TPO jedoch angekündigt, ein Streitiges Verfahren gegen das IGZ Magdeburg führen zu wollen. In der wirtschaftlichen Planung der Gesellschaft wird das benannte Risiko unter dem Grundsatz eines ordentlich und vorsichtig handelnden Kaufmanns besonders berücksichtigt.

Unverändert werden allgemeine Risiken im Projektgeschäft des IGZ Magdeburg gesehen. Ein spezifisches Kreditrisiko wird außerdem darin gesehen, dass das von der Gemeinde Barleben der Gesellschaft gegebene Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2023 und einem Zinssatz von 2,2 % vertraglich mit entsprechend höheren Tilgungslasten belegt wird, wenn die Gemeinde Barleben ihrerseits einen Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit mit einem höherem Zinssatz als 2,2 % jährlich aufnehmen muss. In diesem Fall ist die Gesellschaft verpflichtet, die Differenz auszugleichen. Der Ausgleich erfolgt maximal in Höhe der aktuellen Valuta.

4.3. Chancen

Unternehmerische Chancen der IGZ Magdeburg GmbH sowohl im Vermietungsgeschäft als auch in der Kooperationsarbeit und in der Innovationsbegleitung bestehen weiterhin u. a. in den branchenbezogenen Schwerpunktsetzungen des Landes Sachsen-Anhalt mit den etablierten und auszubauenden Säulen des Maschinenbaus, der Energietechnik sowie insbesondere der im Strukturwandel befindlichen Automobil- und Zulieferindustrie. Insofern hat die Fortschreibung der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) über das Jahr 2020 hinaus für das IGZ Magdeburg besondere Bedeutung. Das betrifft insbesondere auch die im Land Sachsen-Anhalt angestrebte Leitmarkt übergreifende Innovationstätigkeit.

In diesem Zusammenhang wird auch die mögliche Ansiedelung des „Centers of Method Development“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Technologiepark Ostfalen für das IGZ Magdeburg inhaltlich und wirtschaftlich als lohnenswert angesehen. Neben den inhaltlichen Fragestellungen eines solchen Instituts ist für die Kunden des IGZ Magdeburg auch die Fachkräftesicherung von Interesse.

In der strategischen Weiterentwicklung sollen zunehmend Aktivitäten zu alternativen Energietechnologien eine Rolle spielen, die branchenübergreifend für Industrie und Gewerbe neue Marktsegmente eröffnen. Daran kann in der Perspektive ggf. auch das IGZ Magdeburg vorteilhaft partizipieren. Nach etlichen Vorarbeiten lassen Kooperationsgespräche zum Berichtszeitpunkt erwarten, dass das IGZ Magdeburg mit ersten kommerziellen Dienstleistungen für strategische Projektentwicklungen in der Energietechnik beauftragt wird.

Eine administrative und teils inhaltliche Begleitung der bereits genannten allgemeinen und unternehmensbezogenen Seminare, Workshops und Konferenzen Dritter im IGZ Magdeburg sollen die Entwicklungs- und wirtschaftlichen Chancen im Ausbau des Branchenmixes weiter stützen.

Es sollen Chancen wahrgenommen werden, die Angebote einer technischen Infrastruktur zur Erbringung von Entwicklungsleistungen sowie von innovationsunterstützenden Leistungen und Beratungen im IGZ Magdeburg zu verbessern.

Unter Abwägung der beschriebenen gegebenen unternehmerischen und wirtschaftlichen Situation der Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH, den aufgeführten Prognosen, Risiken und Chancen wird zusammenfassend eine positive Fortführungsprognose der Gesellschaft seitens der Geschäftsführung gesehen.

Barleben, den 17. August 2020

Dr.-Ing. Stefan Schünemann
Geschäftsführer